

DAS SCHWEIZER MOTORRADMAGAZIN

# MOTO

SPORT SCHWEIZ 

## HEAVY METAL

ENDURANCE-RENNEN FÜR  
KLASSIK-RACER IN SPA



**Bagger:** *Honda Goldwing, Victory Cross Country*

MV Agusta F3 800: Italienische Grazie betört MSS-Tester

Held oder Irrer? TT-Racer Horst Saiger über Faszination und Gefahr

«Mein grösster Erfolg!» Dominique Aegerter in Assen Dritter



14/13 11. JULI  
4.60 € CHF 6.50  
[WWW.MOTOSPORT.CH](http://WWW.MOTOSPORT.CH)

**Concept Ninety fährt!**

Hommage an die BMW R90S



# BLUT GELECKT

Text und Fotos:  
Fabrizio Foiadelli

Wir haben das Bolliger Classic Endurance Team an die Bikers Classics nach Spa-Francorchamps begleitet und trafen dabei viele internationale Töffrennfahrergrössen. Es lief nicht alles nach Plan, doch das Nocki-Team rettete die Ehre der Schweizer.





Man muss dabei gewesen sein, dann kommt man immer wieder! Die Bikers Classics im belgischen Spa-Francorchamps ist die Veranstaltung schlechthin in der schnellen Motorrad-Klassikszene, ausgetragen auf einer der schönsten und schnellsten Rennstrecken Europas. Vom 5. bis 7. Juli fand die unterdessen elfte Austragung in den Ardennen statt.

Die Stars gaben sich in diversen 20-minütigen Turns die Ehre und fuhren zum Teil sehr engagiert über den Rundkurs. Zu bewundern gab es dabei die Klassen GP 500, Superbike und GP-Seitenwagen. Unzählige Privatfahrer nutzten ebenfalls die Gelegenheit und trieben ihre Schätze in zahlreichen weiteren Klassen um den Circuit und genossen die Aufmerksamkeit des Publikums.

**Stelldichein der internationalen Elite**

Das Studium der diversen Starterlisten gleicht einem Who's who der internationalen Motorrad-Rennelite aus vergangenen Tagen und lässt den Fan mit der Zunge schmalzen. Klar, der 15-fache Weltmeister Giacomo «Ago» Agostini war vor Ort und beeindruckte uns auf einer 500er-MV Agusta aus dem Jahre 1970. Wayne Gardner, der 500er-Weltmeister aus dem Jahr 1987, forderte ihn heraus mit einer im Vergleich dazu modernen Honda RS 500, Baujahr 1980. Das dumpfe Grollen des MV-Agusta-Dreizylinders und das schrille Kreischen der Zweitakt-Honda bildeten eine einmalige Sound-Harmonie und gingen unter die Haut. Unbeschreiblich! Fast schon neuzeitlich Christian Sarrons Beitrag zu die-

sem Motorenkonzert, er pilotierte eine Yamaha YZR 500 von 1989. Nicht weniger erfreut waren wir über die Anwesenheit von Freddie Sheene, Sohn des unvergessenen Barry Sheene. Weiter durften wir die Auftritte von Alan Cathcart, Philippe Coulon, Alfredo Gandolfi, Steve Plater und Peter Rubatto genießen, um hier nur einige Namen zu nennen.

**Das Projekt Team Bolliger Classic Endurance**

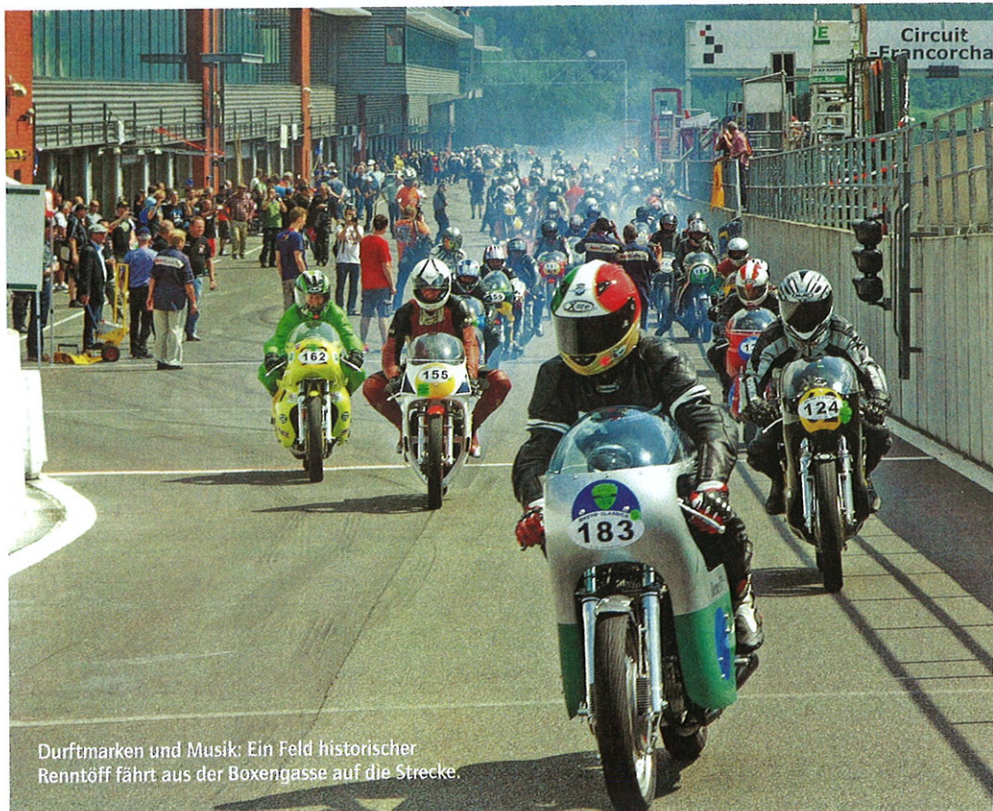
Einer der absoluten Höhepunkte war zweifelsohne die fünfte Ausgabe des vierstündigen Endurance-Rennens, das mit einem Le-Mans-Start am Samstagabend pünktlich um 8 Uhr begonnen hatte. Aus Schweizer Sicht ist das Projekt einiger Mit-



...früher: Boxenstopp des Nocki-Teams, das nach vier Stunden auf Platz 12 einlief.



Marcel Kellenberger auf der Bolliger-Kawasaki - und die Kerker 4 in nichts liefert die passende Begleitmusik dazu.



Durftmarken und Musik: Ein Feld historischer Rennmäxer fährt aus der Boxengasse auf die Strecke.



...mals, als echte Helden mit heimtückischen  
...stern von Motorrädern epochale Rennen  
...ren: Wayne Gardner auf der  
...er-Zweitakt-Yamaha, die er im Wechsel mit  
...ner Rothmans-Honda bewegte.



arbeiter des Schweizer Kawasaki-Importeurs Fibag besonders erfreulich. Bereits vor zwei, drei Jahren geisterte nämlich in den Köpfen von Martin Schanz (Leiter Vertrieb), Christoph Franz (Leiter Technik) und Marcel Kellenberger (Regionalleiter deutsche Schweiz und ehemaliger Endurance-Pilot des Bolliger Teams) die Idee herum, bei den Bikers Classics am 4-Stunden-Rennen teilzunehmen. Unbestritten war jedoch, dass es unmöglich ist, so nebenbei ein Motorrad dafür aufzubauen und zu betreiben. Was also tun? Anlässlich der letztjährigen Motorradmesse InterMot in Köln (D) wurden Nägel mit Köpfen gemacht und mit dem Schweizer Endurance-Urgestein Hanspeter «Hämpu» Bolliger auch der ideale Partner gefunden.

Eine luftgekühlte und vergaserbestückte Kawasaki GPZ 1100B1 aus dem Jahre 1981 wurde für dieses Projekt auserkoren und von Grund auf neu aufgebaut. Hämpu, sein Sohn Kevin und weitere Helfer des Bolliger Teams legten über Monate fast täglich Spätschichten in der Werkstatt ein und bauten eine perfekte Basis auf. Teile wurden von Hand gefräst und angepasst. Langjährige Kontakte und Beziehungen erwiesen sich als besonders wertvoll, und viele Partner und Lieferanten unterstützten das Projekt.

Das erste Rollout erfolgte eine gute Woche vor dem Event, und die Kawa knurrte wie in alten Zeiten vor sich hin. Am Donnerstag vor dem eigentlichen Klassik-Event wurde ein freies Rundstreckentraining für Abstimmungsfahrten und Einstellungen genutzt. Die Ambitionen fürs Rennen? Man wollte ins Ziel kommen und «eine gute Falle machen». Fest steht: Alle Beteiligten «haben Blut geleckt» und sind mit Leib und Seele dabei.

**Crash im Qualifying, und im Rennen kam es noch übler**

Dem Bolliger Classic Team blieb das Rennglück jedoch verwehrt. Bereits am Freitag, im ersten Qualifying, stürzte



Fahrer Andy Stierli nach einem Hinterradruetscher via Highsider. Die schmerzhaften Folgen waren gebrochene Rippen und eine Übernachtung im Krankenhaus. Als Ersatzfahrer für Stierli engagierte Hämpu kurzfristig den Deutschen Michael Galinski, der früher schon in der Endurance-WM fürs Bolliger Team fuhr. Pünktlich zum Start tauchte dann auch Stierli wieder in der Box auf, um sein Team zu unterstützen.

Kellenberger übernahm den Start, er ging von Position 10 ins Rennen, legte gleich sehr schnelle Rundenzeiten vor und kämpfte sich nach vorne. Nach 40 Minuten übernahm Galinski. Doch bereits in seinem ersten Turn ging auf der langen Kammel-Geraden der Motor fest, und er musste auf Position 9 die Kawa mit der Startnummer 80 ausrollen lassen. Aus, das wars...

**Nocki-Team auf Suzuki GSX 1100 holt Rang 12**

Besser erging es dem Nocki-Racing-Team, welches sich mit den Fahrern Beat Wicki und Martin Huber als zweites Schweizer Team der Herausforderung des vierstündigen Rennens stellte. Nachdem Wicki 2012 bereits teilgenommen hatte und Huber im Rahmenprogramm mitgefahren war, hatten auch sie Blut geleckt und beschlossen, dieses Jahr gemeinsame Sache zu machen. Eine gute Entscheidung, das Schweizer Team lief nach vier Stunden auf Platz 12 ein. Überschwänglich war die Freude nach der Zieldurchfahrt um Mitternacht. Wicki löste ein altes Versprechen ein und präsentierte uns einen Handstand in der Box.

Dass sich der Renngott irgendwann versöhnlich zeigen muss, erlebte das deutsche Siegerteam mit den Fahrern Manfred Kaiser und Achim Steinmacher auf Kawasaki. 2012 mussten sie in Führung liegend zwei Runden vor Schluss aufgeben, sie genossen den diesjährigen Erfolg umso mehr.

...s waren noch Zeiten, als ausladende Motoren  
...e Schräglage begrenzen: Martin Huber auf der  
...zuki GSX 1100 E des Nocki-Teams







Giacomo Agostini auf MV Agusta, gejagt von der Meute.

**STIMMEN AUS DEM FAHRERLAGER**

Freddie Sheene, Sohn des legendären, 23-fachen GP-Siegers Barry Sheene:

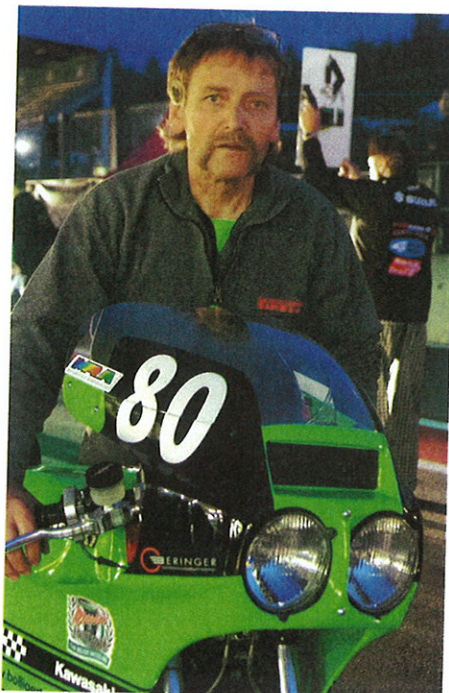


Ich bin das erste Mal hier. Die Zuschauer und die Atmosphäre sind fantastisch. Es macht sehr viel Spass, hier sein zu dürfen. Besonders freut mich, dass mein Vater den Streckenrekord gefahren hat und ihn nach wie vor hält.

Marcel Kellenberger, Fahrer des Bolliger Classic Endurance Teams:

Es ist geil, aber anstrengend. Alle anderen fahren ziemlich schnell, da muss ich meinen inneren Schweinehund überwinden und auch ans Limit gehen.

Hämpu Bolliger, Teamchef Bolliger Classic Endurance Team:



Ich bin hier, weil in der Endurance-WM so wenige Rennen gefahren werden. Ich möchte den

Sponsoren etwas bieten und Präsenz zeigen. C Virus Endurance steht bei mir im Vordergrund, gesunde Ehrgeiz ist da. Leider sind wir nicht in Ziel gekommen. Nach über 30 Jahren Erfahrung im Endurance-Rennsport lernt man damit umzugehen, wenn es mal nicht so läuft, wie es soll. Da steht man drüber.

Beat Wicki, Motorradhändler aus Hochdorf stand nach Platz 12 vor Freude kopf:

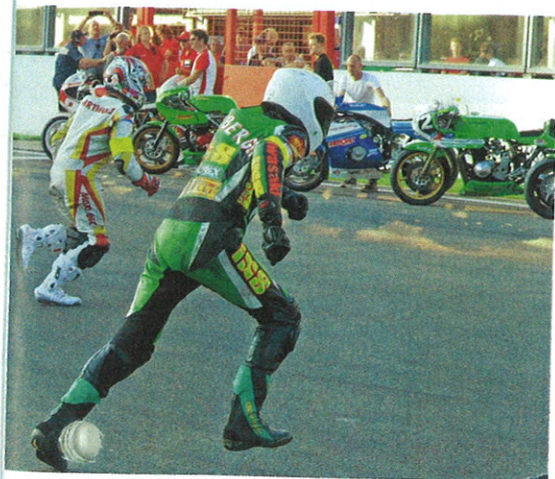


Die Bikers Classics sind eine Herausforderung für mich. Es fahren Motorräder bis 1982. Ich liebe den Motorsound und die Technik der klassischen Töff. Das Publikum ist einmalig. Mein Ziel: Den Zielstrich sehen.

Andy Stierli, Motorradhändler aus Lichtenstei, SG und Sturzopfer:



Es ist mir eine grosse Ehre und «voll geil», beim Team Bolliger Classic Endurance mitfahren zu dürfen. Schade, dass ich gestürzt bin und Forfait erklären musste. Es wäre schön und einmalig gewesen, fertig fahren zu können.



Le-Mans-Start: Marcel Kellenberger hetzt zur Bolliger-Kawasaki, in wenigen Augenblicken werden die Motoren aufjaulen.

**Bolliger Team expandiert in die Klassik-Szene**

Das Bolliger Team will weitere klassische Langstreckenrennen bestreiten. Im August ist in Oschersleben (D) ein Doppelleinsatz geplant: Anlässlich der German Speedweek startet das Bolliger Team in der regulären Endurance-WM und zusätzlich mit dem neu geschaffenen Bolliger Classic Team am Rennen der Klassiker. Weiter ist eine Teilnahme an der Bol d'Or Classic in Magny-Cours (F) mit den Fahrern Jaques Cornu und Marcel Kellenberger geplant. Der Traum für Hämpu bleibt aber nach wie vor die Teilnahme mit einem eigenen Team an der Classic-TT auf der legendären Isle of Man.

Für Hämpu hat das Engagement in der Endurance-WM mit seinem bestehenden Team diskussionslos erste Priorität. Trotzdem, er hat in der Klassik-Szene Blut geleckt und ein neues Betätigungsfeld gefunden. Wir freuen uns auf weitere Abenteuer. ■